

Datum: 19.10.2015

Telefon: 0 233 [REDACTED]

Telefax: 0 233 [REDACTED]
[REDACTED]

Direktorium

D-III-STRAC

Geschäftsbereich 2

IT-Controlling und IT-

Steuerungsunterstützung

Stellungnahme von STRAC zur Beschlussvorlage „EU-Richtlinie zur E-Rechnung; Umsetzung bei der Landeshauptstadt München; Ressourcen zur Initiierung eines Vorprojekts“

I. An die Stadtkämmerei SKA-GL

Die Stadtkämmerei hat mit Mail vom 12.10.2015 den im Betreff genannten Beschluss STRAC zur Stellungnahme vorgelegt. Zu dieser Beschlussvorlage haben wir folgende Anmerkungen bzw. Änderungswünsche:

Grundsätzlich begrüßt STRAC, dass die gesetzlich vorgeschriebene Umsetzung angegangen und mit dem vorgelegten Beschluss als Vorprojekt gestartet wird.

Im Beschluss wird grundsätzlich auf die Rechnungseingangs- und Bearbeitungsprozesse der Referate abgestellt. Die EU-Richtlinie, die es umzusetzen gilt, bezieht sich jedoch auf den gesamten öffentlichen Dienst. Die Landeshauptstadt München als Kommune und juristische Person des öffentlichen Rechts beinhaltet neben den Referaten auch alle Eigenbetriebe der LHM, die Teil dieser juristischen Person sind. Wir bitten daher, die Passagen, die die Referate adressieren dahingehend zu ergänzen, dass Referate und Eigenbetriebe gleichermaßen angesprochen werden. Eine eigenständige Bearbeitung der rechtlichen Anforderungen durch die Eigenbetriebe ist auch deshalb nicht zielführend, da zwischen Referaten und Eigenbetrieben Rechnungen ausgetauscht werden, die über den gleichen IT-gestützten Prozess abgewickelt werden müssen.

Das über 2019 hinaus weiter Rechnungen in Papierform bearbeitet werden, in einem Prozess, der neben dem elektronischen Prozess für die Rechnungsbearbeitung zusätzlich zu pflegen ist, erscheint nicht zielführend. Das Vorprojekt sollte zu dieser Frage eine Vorstudie beinhalten, damit das Hauptprojekt entsprechend dimensioniert und ausgestattet werden kann.

STRAC unterstützt die Absicht, mit der Einführung eines durchgehend elektronischen Bearbeitungsprozesses auch den fachlichen Aspekt der gewachsenen Prozesse der Rechnungsbearbeitung mit einzubeziehen. Hier muss das Ziel sein, mindestens einen einheitlichen Standard bei allen Eigenbetrieben und Referaten zu erreichen. Als Alternative dazu kommt ein vollständig zentraler elektronischer Bearbeitungsprozesses in Frage, wobei hier noch verschiedene Fragen zum effizienten und sinnvoll möglichen Umfang einer Zentralisierung zu klären sind. Eine Elektrifizierung der heterogenen gewachsenen Abläufe bei der Rechnungsbearbeitung, ohne vorherige fachliche Reorganisation der Abläufe, ist nicht zielführend.

Wir weisen darauf hin, dass mit dem Projekt „NesSi“ bereits jetzt eine Public-Key-Infrastruktur bei it@M aufgebaut wird, bzw. teilweise schon in Pilotierung ist, die ggf. den Anforderungen genügen kann. Auch dies sollte Gegenstand der Vorstudie, bzw. der IST-Erhebung im Vorprojekt sein. Eine Einbindung von it@M bereits im Vorprojekt ist daher angezeigt.

Aus Sicht des Projekts eGovernment wurde das Thema eRechnung als Treiber für eine Umstellung stark manuell und papierorientierter Prozesse auf elektronische Verwaltung identifiziert. (siehe Beschluss „E-Government und Open-Government Stufe 2, Ziffer 3.1.5 – SV-NR 14-20/V01598). In dem Zusammenhang bestehen viele Schnittstellen zu laufenden, geplanten oder anstehenden (Teil-)Vorhaben wie ePayment, eAkte SAP-Archivierung und

NesSi. Auch wegen der Einhaltung von Standards in der IT und der Gewährleistung, dass Potentiale für Synergien der Vorhaben genutzt werden, bitten wir, STRAC als wesentlichen Stakeholder bereits in der Vorprojektphase einzubinden.

Wir bitten die Beschlussvorlage entsprechend anzupassen und die Stellungnahme der Beschlussvorlage beizulegen.

Mit freundlichen Grüßen,

gez.


Hauptabteilungsleitung

II. Abdruck von I. per Mail an pm.gl3.ska@muenchen.de